DIE RELIGION DER "ZEUGEN JEHOVAS" AUF DEM PRÜFSTAND:

Kleine Dokumentation zur Prüfung der Wachtturm-Organisation

zusammengestellt von:

Dr. Ludwig Neidhart, Haunstetter Str. 165, 86161 Augsburg, E-Mail: ludwig.neidhart@gmx.de

Zusammenstellung von Kopien aus Original-Schriften der Wachtturm-Gesellschaft zu folgenden Themen:

	Seite
1. Sollte man seine Religion überprüfen?	2
2. Die Prophezeiung für das Jahr 1914	4
3. Die Prophezeiung für das Jahr 1925	8
4. Beth-Sarim, das Haus der Fürsten	11
5. Die Prophezeiung für das Jahr 1975	13
6. Ein altes Wachtturm-Titelblatt	17
7. Allgemeine Stellungnahme der Wachtturm-Gesellschaft zu den Fehlprophezeiungen	18
8. Mißbrauch von Wissenschaft	19
9. Aufruf zur totalen Abhängigkeit	21
10. "Argumente" gegen die "Abtrünnigen"	23
11. Schlußwort: Falls Du Zeuge Jehovas bist oder werden willst ...	

Hinweis:

Der biblische Maßstab für diese Prüfung soll vor allem der Grundsatz der Wahrhaftigkeit sein. Man frage sich also bei der Durchsicht des Materials: Stellt die Wachtturm-Gesellschaft die Dinge so dar, wie sie wirklich sind? (Themen 2-8)? Worauf läßt die Abschirmung vor Kritik schließen? (Themen 1,9,10)

1. Sollte man seine Religion überprüfen?

Die Bibel sagt: "Prüfet alles!" (1 Thess 5,21)

Und was sagt die Wachtturm-Gesellschaft?

Das sagt die Wachtturm-Gesellschaft den Andersgläubigen:

↓

Aus dem Buch
"Die Wahrheit, die zum ewigen Leben führt",
herausgegeben von der Wachtturm-Gesellschaft
(1968)

Seite 13

Wir möchten nicht, daß unsere Anbetung vergeblich ist, daher sollte jeder einzelne von uns unbedingt seine Religion prüfen.

[6] Wir müssen nicht nur prüfen, was wir persönlich glauben, sondern auch was die Religionsgemeinschaft lehrt, der wir angehören mögen. Sind ihre Lehren voll und ganz im Einklang mit Gottes Wort, oder stützen sie sich auf die Überlieferungen von Menschen? Wenn wir die Wahrheit lieben, brauchen wir uns vor einer solchen Prüfung nicht zu fürchten.

Und das sagt die Wachtturm-Gesellschaft den Zeugen Jehovas:

↓

Wachtturm, 15. März 1986

Seite 12

[7] Nun, was wirst du tun, wenn du mit den Lehren Abgefallener konfrontiert wirst, mit spitzfindigen Überlegungen, durch die dein Glaube als Zeuge Jehovas zur Unwahrheit abgestempelt werden soll? Was wirst du beispielsweise tun, wenn du einen Brief oder eine Sendung von Schriften erhältst und beim Öffnen gleich erkennst, daß sie von einem Abgefallenen stammen? Wird dich deine Neugier veranlassen, sie zu lesen, nur um zu sehen, was er zu sagen hat? Möglicherweise denkst du: „Es wird mir nichts anhaben können; ich stehe zu fest in der Wahrheit. Und wenn wir die Wahrheit haben, brauchen wir nichts zu befürchten. Die Wahrheit wird der Prüfung standhalten." Einige, die so dachten, haben ihren Sinn mit dem Gedankengut Abgefallener genährt und sind Fragen und Zweifeln zum Opfer gefallen. (Vergleiche Jakobus 1:5-8.) Denke also an die Warnung aus 1. Korinther 10:12: „Wer daher denkt, er stehe, der sehe zu, daß er nicht falle."

Dieser Gedanke ist sehr richtig!

Und nun soll dieser Gedanke plötzlich falsch sein?

Wer die Wahrheit liebt,
der hat keine Angst,
der prüft!

Eine "Wahrheit",
die der Prüfung nicht standhält
ist keine Wahrheit!

Die Bibel sagt:
"Prüft alles! Das Gute haltet fest!"
(1 Thess 5,21)

Was die Wachtturm-Gesellschaft den Andersgläubigen sagt:

"Prüfet alle Religionen! Auch eure eigene!"

Erwachet, 8.Oktober 1964,
Artikel: "Lebenswichtig für Dich"

Seite 3, Mitte

Seite 3, rechte Spalte

Die Tatsache, daß eine Religion alt ist oder daß man in ihr erzogen wurde, bedeutet noch lange nicht, daß sie Gott wohlgefällt. Du bist es somit dir und deinen Angehörigen schuldig, die Grundlagen der heutigen Religionen — auch die der Religion, der du angehörst — zu prüfen, um zu ermitteln, ob sie Gott wohlgefällig sind.

Was die Wachtturm-Gesellschaft jedoch den Zeugen Jehovas sagt:

"Prüfet nicht, was ehemalige Zeugen Jehovas schreiben!"

Erwachet, 8. April 1961
Artikel: "Warum deinen Geist vergiften?"

Seite 5

Seite 8

mit "Christen" sind "Zeugen Jehovas" gemeint

Wenn einem Christen Schriften in die Hände kommen, deren Inhalt und Geist verraten, daß sie von Personen stammen, die „ihre Mitsklaven schlagen", läßt er sich nicht von seiner Neugierde dazu verleiten, sie sorgfältig zu prüfen. Wenn er für sich die Fragen, wessen sich Jehova bediene, wer die echten christlichen Früchte hervorbringe und die Prophezeiungen der Bibel erfülle, entschieden hat, liest er solche Schriften nicht durch und verschwendet damit nicht seine kostbare Zeit und riskiert nicht, daß seine Loyalität getrübt wird. Da er seinen Glauben auf eine Erkenntnis des Wortes Gottes gegründet hat, weiß er, daß es keine Tatsachen gibt, durch die sein Standpunkt widerlegt werden kann, und daß das, was in diesen Schriften vorgebracht wird, daher Verleumdungen sein müssen. Auf diese Weise meidet er auch bewußt die Aufnahme von Gift.

mit "Personen, die ihre Mitsklaven schlagen" sind "ehemalige Zeugen Jehovas" gemeint

2. Die Prophezeiung für das Jahr 1914

C.T.Russel, Gründer der "Zeugen Jehovas",
erster Wachtturm-Präsident, lebte 1852-1916
und leitete den "Wachtturm" von 1879-1916

C. T. Russell

C.T.Russel prophezeite für das Jahr 1914
Das Ende einer "großen Drangsal" und
den Beginn des Königreiches Gottes auf Erden
mit seinem großen Friedenssegen:

"1914 – Friede auf Erden"

Aus dem 2. Band der "Schriftstudien" von C.T.Russel (verfasst in Englisch im Jahre 1889), Hier: Die deutsche Ausgabe aus dem Jahre 1926, herausgegeben von der Wachtturm-Gesellschaft.

4. Kapitel ("Studie 4") mit dem Titel "Die Zeiten der Nationen", gegen Anfang des Kapitels:

Hier: Seite 73 (jedoch ist die Seitenzählung in den verschiedenen Ausgaben verschieden!)

In diesem Kapitel liefern wir den biblischen Nachweis, daß das völlige Ende der Zeiten der Heiden (Nationen), d. i, das volle Ende ihrer Herrschaft, mit dem Jahre 1914 erreicht sein wird; und daß dieses Datum die Auflösung der Herrschaft unvollkommener Menschen bringen wird. Und wem dies als eine in der Schrift fest begründete Tatsache nachgewiesen ist, der wird auch erkennen, daß dadurch folgendes bewiesen ist:

Erstens, daß dann das Königreich Gottes, für das unser Herr uns beten lehrte: „Dein Reich komme", anfangen wird, die Herrschaft an sich zu nehmen und „aufgerichtet" oder auf Erden festgegründet zu werden.

Seite 74

Sechstens beweist es, daß die große „Zeit der Drangsal", „dergleichen nicht gewesen, seitdem ein Volk ist", ihren schließlichen Höhepunkt erreichen und an jenem Zeitpunkt enden wird; und dann werden die Menschen gelernt haben, stille zu sein und zu erkennen, daß Jehova Gott ist, und daß er auf Erden hoch erhöht werden wird. (Psalm 46 : 10) Der Zustand der Dinge, von dem in symbolischer Sprache als von brausenden Wogen des Meeres, schmelzender Erde, fallenden Bergen und brennenden Himmeln geredet wird, wird dann vergangen sein, und „die neuen Himmel und eine neue Erde" mit ihrem Friedenssegen werden dann von der durch Trübsal zerschlagenen Menschheit erkannt werden;

Dasselbe in lateinischer Schrift:

In diesem Kapitel liefern wir den biblischen Nachweis daß das völlige Ende der Zeiten der Heiden (Nationen), d.i, das volle Ende ihrer Herrschaft, mit dem Jahre 1914 erreicht sein wird; und daß dieses Datum die Auflösung der Herrschaft unvollkommener Menschen bringen wird. Und wem dies als eine in der Schrift fest begründete Tatsache nachgewiesen ist, der wird auch erkennen, daß dadurch folgendes bewiesen ist:

Erstens, daß dann das Königreich Gottes, für das unser Herr uns beten lehrte: "Dein Reich komme", anfangen wird, die Herrschaft an sich zu nehmen und "aufrichtet" oder auf Erden festgegründet zu werden.

Sechstens beweist es, daß die große "Zeit der Drangsal", "dergleichen nicht gewesen, seitdem ein Volk ist", ihren schließlichen Höhepunkt erreichen und an jenem Zeitpunkt enden wird; und dann werden die Menschen gelernt haben, stille zu sein und zu erkennen, daß Jehova Gott ist, und daß er auf Erden hoch erhöht werden wird. (Psalm 46:10) Der Zustand der Dinge, von dem in symbolischer Sprache als von brausenden Wogen des Meeres, schmelzender Erde, fallenden Bergen und brennenden Himmeln geredet wird, wird dann vergangen sein, und "die neuen Himmel und eine neue Erde" mit ihrem Friedenssegen werden dann von der durch Trübsal zerschlagenen Menschheit erkannt werden;

Traf die Prophezeiung "*1914 - Friede auf Erden*" ein?

Nein, im Gegenteil: *1914 brach der erste Weltkrieg aus!*

Dennoch behauptet die Wachtturm-Gesellschaft:

1. Russel hat den Weltkrieg vorausgesagt!

Aus der Broschüre
"*Millionen jetzt lebender Menschen werden nie sterben*",
verfasst von Wachtturm-Präsident J.F.Rutherford,
dem Nachfolger Russels (1920)

Seite 77

In Erfüllung des Gegenbildes wusste die Elia-Klasse, dass der Krieg kommen werde, und einer derselben, Jehovas treuer Diener, Pastor Russell, legte während vierzig Jahren aus den Prophezeiungen dar, dass er im Jahre 1914 ausbrechen würde.

"Elija-Klasse" = die Zeugen Jehovas zur Zeit Russels

2. Russel sprach von einer Aufrichtung des Reiches Gottes *im Himmel* (also unsichtbar)!

Aus der Broschüre
"*Jehovas Zeugen weltweit vereint, Gottes Willen zu tun*",
herausgegeben von der Wachtturm-Gesellschaft (1986)

Seite 8

Russell und seine Mitverbundenen erkannten auch, daß Christi Gegenwart unsichtbar sein würde, das heißt, er würde im Geiste gegenwärtig sein. Die Zeiten der Nationen — eine Zeitspanne, in der Gottes Souveränität durch keine Regierung auf der Erde zum Ausdruck kam — sollten im Jahre 1914 ablaufen. Dann würde Gottes Königreich im Himmel aufgerichtet werden.

Durch diese beiden falschen Behauptungen verfälscht die Wachtturm-Gesellschaft die Original-Prophezeiung Russels.

Statt "1914 - Friede auf Erden"

Soll er prophezeit haben: "1914 - Krieg auf Erden" und Friede im Himmel" !

Um die falsche Behauptung, Russel habe den Weltkrieg vorausgesagt, zu stützen, wurden in den neuen Ausgaben von Russels "Schriftstudien", die nach 1914 herauskamen, Zeitangaben geändert.

Aus dem 2. Band der "Schriftstudien" von Russel (verfasst in Englisch im Jahre 1889), 7. Kapitel ("Studie 7") mit dem Titel "Parallele Heilszeitordnungen", gegen Ende des Kapitels:

1. Die deutsche Ausgabe aus dem Jahre 1914, herausgegeben von der Wachtturm-Gesellschaft

Seite 234

ersten Advent entspricht. Die „Zeiten der Nationen beweisen, daß die gegenwärtigen Regierungen alle vor dem Schluß des Jahres 1914 gestürzt sein müssen; und der obige Parallelismus zeigt, daß dieser Zeitpunkt genau mit dem Jahre 70 n. Chr. stimmt, welches Jahr Zeuge des vollständigen Zugrundegehens des jüdisch-politischen Gemeinwesens war. Eine wohl berechtigte Frage ist daher im Hinblick auf all dies die folgende: Sind diese Zeitparallelen bloser Zufall, oder stammen sie von derselben göttlichen Anordnung her, die, wie wir gesehen haben, die anderen Angelegenheiten des fleischlichen Hauses anordnete, um die Realitäten (das Wesen) dieser Heilszeitornung abzuschatten?

Nein, sie sind nicht zufällig. Der Allwissende hat uns

Der unterstrichene Teil in lateinischer Schrift:

Die Zeiten der Nationen beweisen, daß die gegenwärtigen Regierungen alle vor dem Schluß des Jahres 1914 gestürzt sein müssen; und der obige Parallelismus zeigt, daß dieser Zeitpunkt genau mit dem Jahre 70 n. Chr. stimmt, ...

2. Die deutsche Ausgabe aus dem Jahre 1919, herausgegeben von der Wachtturm-Gesellschaft

Seite 230

(entspricht der Seite 234 in der Ausgabe 1914)

der jüdischen „Ernte" beim ersten Advent entspricht. Die „Zeiten der Nationen" beweisen, daß die gegenwärtigen Regierungen alle von dem Jahre 1914 an gestürzt werden müssen; und der obige Parallelismus zeigt, daß dieser Zeitpunkt genau mit dem Jahre 70 n. Chr. stimmt, welches Jahr Zeuge des vollständigen Zugrundegehens des jüdisch-politischen Gemeinwesens war. Eine wohlberechtigte Frage ist daher im Hinblick auf alles dies die folgende: „Sind diese Zeitparallelen reiner Zufall, oder stammen sie von derselben göttlichen Anordnung her, die, wie wir gesehen haben, die anderen Angelegenheiten des fleischlichen Hauses anordnete, um das wahre Wesen dieser Heilszeitordnung abzuschatten?"

Nein, sie sind nicht zufällig. Der Allwissende hat uns

Der unterstrichene Teil in lateinischer Schrift:

Die Zeiten der Nationen beweisen, daß die gegenwärtigen Regierungen alle von dem Jahre 1914 an gestürzt werden müssen; und der obige Parallelismus zeigt, daß dieser Zeitpunkt genau mit dem Jahre 70 n. Chr. stimmt, ...

In der Ausgabe von 1919 steht vorn die Bemerkung "1919 nachgedruckt". Bei einem "Nachdruck" dürfen jedoch keine Änderungen vorkommen!

Nur aufgrund solcher Fälschungen und Falschbehauptungen kann die Wachtturm-Gesellschaft schließlich behaupten:

Wir haben Recht gehabt!

Wachtturm, 15. Mai 1955

Seite 302

Die Watch Tower Society der Zeugen für Jehova hatte recht in ihrem dreißigjährigen öffentlichen Feldzug, durch den sie die Heiden-Nationen vor dem verhängnisvollen Jahr 1914 warnte[b]. Einzelne jedoch, die am Geben jener Warnung teilgenommen hatten, waren enttäuscht, da sie unrichtigerweise von sich gedacht hatten, sie kämen im Jahre 1914 in den Himmel,

Watch-Tower-Society = Wachtturm-Gesellschaft

3. Die Prophezeiung für das Jahr 1925

J.F.Rutherford, Nachfolger von C.T.Russel,
zweiter Wachtturm-Präsident, lebte 1869-1942,
leitete die Wachtturm-Gesellschaft von 1917-1942

J. F. Rutherford

J.F.Rutherford prophezeite für das Jahr 1925:

Ende der "großen Drangsal"! Ende der alten Welt! Beginn des "Goldenen Zeitalters" auf Erden!
Auferstehung der Heiligen des Alten Testaments, der "alttestamentlichen überwinder", welche die Weltregierung übernehmen werden als sichtbare Vertreter Gottes auf Erden!
Millionen von Menschen überleben die Drangsal und werden nie mehr sterben! Die Toten stehen auf!

Aus der Broschüre *"Millionen jetzt lebender Menschen werden nie sterben"*, verfasst von J.F.Rutherford, das sogenannte "Millionen-Büchlein" (1920)

Titelseite

Millionen jetzt lebender Menschen werden nie sterben!

Seite 79 unten

und da andere Schriftstellen der Tatsache bestimmt Ausdruck geben, dass eine Auferstehung Abrahams, Isaaks, Jakobs und anderer Treuen des alten Bundes stattfinden wird, und dass diese die erste Gunsterweisung empfangen werden, können wir erwarten, im Jahre 1925 Zeuge zu sein von der Rückkehr dieser treuen Männer Israels aus dem Zustande des Todes, indem sie auferweckt

Seite 80 oben

und zur vollkommenen Menschlichkeit wiederhergestellt sein werden, um gemacht zu werden zu sichtbaren, gesetzlichen Vertretern der neuen Ordnung der Dinge auf Erden.

Seite 88

Auf das zuvor dargelegte Argument gestützt, dass also die alte Ordnung der Dinge, die alte Welt, zu Ende geht und daher verschwindet, und dass die neue Ordnung hereinbricht, und dass das Jahr 1925 die Auferweckung der treuen Ueberwinder des alten Bundes und den Beginn der Wiederherstellung markiert, ist es vernünftig zu schliessen, dass Millionen jetzt auf Erden lebender Menschen im Jahre 1925 noch auf Erden sein werden. Sodann auf die Verheissungen, die in dem Worte Gottes niedergelegt sind, gestützt, müssen wir zu dem positiven und unbestreitbaren Schluss kommen, dass Millionen jetzt Lebender nie sterben werden.

Nachdem absolut NICHTS eingetreten war, wurde die Prophezeiung sofort verharmlost:

Aus dem *"Jahrbuch der Zeugen Jehovas 1980"*, herausgegeben von der Wachtturm-Gesellschaft

Seite 63

Ein Anzeichen für diese Prüfung war eine Fragestunde, die Bruder Rutherford auf einem Kongreß in Basel abhielt, der vom 1. bis 3. Mai 1926 stattfand. In dem Bericht über diesen Kongreß hieß es:

„**Frage:** Sind die Alttestamentlichen Überwinder schon auferstanden?

Antwort: Sicherlich sind sie noch nicht auferstanden. Niemand hat sie gesehen. Es wäre töricht, eine gegenteilige Behauptung aufzustellen. Im Millionen- und Trostbüchlein wurde gesagt, daß man sie vernünftigerweise kurz nach 1925 erwarten dürfe. Aber dies wurde nur als Meinung ausgesprochen."

"kurz nach ..." !?
"nur als Meinung ..." !?

Das Datum "1925" wurde als absolut sicher hingestellt und mit größtem Nachdruck verkündigt

Wachtturm, 1. Januar 1923

Seite 15, rechte Spalte

Die offen zutage tretenden Tatsachen beweisen über jeglichen Zweifel hinaus, daß das Jahr 1914 den Zeiten der Nationen ein Ende machte, und wie der Herr es voraussagte, wird die alte Ordnung der Dinge durch einen Weltkrieg, Hungersnöte, Seuchen und Revolution zerstört.

Das Jahr 1925 ist sogar noch schärfer von der Schrift gekennzeichnet, weil es festgelegt ist durch das Gesetz, welches Gott dem Volke Israel gab.

Dasselbe in lateinischer Schrift:

Die offen zutage tretenden Tatsachen beweisen über jeglichen Zweifel hinaus, daß das Jahr 1914 den Zeiten der Nationen ein Ende machte, und wie der Herr es voraussagte, wird die alte Ordnung der Dinge durch einen Weltkrieg, Hungersnöte, Seuchen und Revolutionen zerstört.

Das Jahr 1925 ist sogar noch schärfer von der Schrift gekennzeichnet, weil es festgelegt ist durch das Gesetz, welches Gott dem Volke Israel gab.

Also: "1925" ist noch sicherer als "1914"!!

Das Goldene Zeitalter
(Vorläufer der Zeitschrift *Erwachet*)
vom 15. März 1924

Neunte Seite (ohne Seitennumerierung), rechte Spalte unten

Wir erwarten mit voller Gewißheit, daß die jetzige große Drangsal (Daniel 12; Matth. 24; Luk. 21:5—36.) im Jahre 1925, etwa im Herbst, ihren furchtbaren Höhepunkt erreicht und alsdann zum endgültigen Abschluß kommen wird, damit anschließend das Werk der Wiederherstellung aller Dinge (Apg. 3:19—20.) unter der gerechten Regierung des Christus und seiner Getreuen (Off. 20:4—6) beginnen kann. Wir erwarten mit absoluter Zuverlässigkeit die nach der Drangsal beginnende Auferstehung der gesamten Menschheit, die allmählich innerhalb eines Zeitraumes von 1000 Jahren aus dem Todesschlaf zurückkommen werden mit einem neuen gesunden Körper, und zwar so, daß die zuletzt Gestorbenen zuerst und die vor Jahrtausenden Gestorbenen, wie Adam z. B., zuletzt auferstehen werden, um durch die Gnade Gottes ewiges Leben unter vollkommenen Verhältnissen auf einer neu gestalteten Erde empfangen zu können. Ferner dürfen wir verkündigen, daß vielen Menschen, die jetzt leben, die Möglichkeit werden kann, überhaupt nicht erst sterben zu brauchen, weil die Schrift sagt, daß es solche geben wird, die in dieser Drangsalszeit am Leben bleiben werden. Zwar werden sie durch großes Leiden in der Drangsal heimgesucht, aber dennoch lebend in das goldene Zeitalter nach 1925 hinüberkommen, um dann mit den Auferstehenden der Menschheit an der Segnung ewigen Lebens auf Erden teilzuhaben. (Matth. 24:22.)

Dasselbe in lateinischer Schrift:

Wir erwarten mit voller Gewißheit, daß die jetzige große Drangsal (Daniel 12; Matth. 24; Lk. 21:5-36.) im Jahre 1925, etwa im Herbst, ihren furchtbaren Höhepunkt erreicht und alsdann zum endgültigen Abschluß kommen wird, damit anschließend das Werk der Wiederherstellung aller Dinge (Apg. 3:19-20.) unter der gerechten Regierung des Christus und seiner Getreuen (Off. 20:4-6) beginnen kann. Wir erwarten mit absoluter Zuverlässigkeit die nach der Drangsal beginnende Auferstehung der gesamten Menschheit, die allmählich innerhalb einer Zeitraumes von 1000 Jahren aus dem Todesschlaf zurückkommen werden mit einem neuen gesunden Körper, und zwar so, daß die zuletzt Gestorbenen zuerst und die vor Jahrtausenden Gestorbenen, wie Adam z.B., zuletzt auferstehen werden, um durch die Gnade Gottes ewiges Leben unter vollkommenen Verhältnissen auf einer neu gestalteten Erde empfangen zu können. Ferner dürfen wir verkündigen, daß vielen Menschen, die jetzt leben, die Möglichkeit werden kann, überhaupt nicht erst sterben zu brauchen, weil die Schrift sagt, daß es solche geben wird, die in dieser Drangsalszeit am Leben bleiben werden. Zwar werden sie durch großes Leiden in der Drangsal heimgesucht, aber dennoch lebend in das goldene Zeitalter nach 1925 hinüberkommen, um dann mit den Auferstehenden der Menschheit an der Segnung ewigen Lebens auf Erden teilzuhaben. (Matth. 24:22.)

Wie die Wachtturm-Gesellschaft heute ihre Schuld an der Falschprophezeiung "1925" verschleiert

Jahrbuch der Zeugen Jehovas 1975,
herausgegeben von der Wachtturm-Gesellschaft

Seite 145

Gottes Volk mußte zum Beispiel seine Ansichten über 1925 ändern. Man dachte, daß mit diesem Jahr siebzig Jubeljahrperioden zu je fünfzig Jahren seit dem Einzug der Israeliten in Kanaan enden würden, und damit verband man Erwartungen der Wiederherstellung und des Segens (3. Mose 25:1-12). A. D. Schroeder stellt dazu fest: „Man nahm an, daß dann der Überrest der gesalbten Nachfolger Jesu in den Himmel kommen würde, um einen Anteil am Königreich zu haben, und daß die treuen Männer der alten Zeit, wie Abraham, David und andere, als Fürsten auferweckt werden würden, um die Regierung über die Erde als Teil des Königreiches Gottes zu übernehmen."

Das Jahr 1925 kam und verstrich. Die gesalbten Nachfolger Jesu waren als Gruppe immer noch auf der Erde. Die Treuen der alten Zeit — Abraham, David und andere — waren nicht auferweckt worden, um Fürsten auf der Erde zu sein (Ps. 45:16). Anna MacDonald erinnert sich: „Das Jahr 1925 war für viele Brüder ein trauriges Jahr. Einige strauchelten; ihre Hoffnungen waren enttäuscht worden. Sie hatten gehofft, daß einige der ‚alttestamentlichen Überwinder' auferstehen würden. Statt dies als eine ‚Wahrscheinlichkeit' anzusehen, lasen sie hinein, daß dies mit ‚Sicherheit' kommen würde, und manche bereiteten alles für ihre lieben Angehörigen vor, da sie deren Auferstehung erwarteten."

Sie "lasen hinein", daß dies "mit Sicherheit" kommen würde !?

Nein: sie lasen *genau das, was auch auch drin stand* in den Schriften der Wachtturm-Gesellschaft!
Schwarz auf weiß konnte ja man lesen (siehe letzte Seite):
"mit voller Gewißheit", "mit absoluter Zuverlässigkeit", "noch schärfer von der Schrift gekennzeichnet"!

4.

Beth-Sarim, das Haus der Fürsten

"Beth-Sarim" ist hebräisch und heißt auf deutsch "Haus der Fürsten". So wurde das Haus genannt, das die Wachtturm-Gesellschaft 1929 in Kalifornien bauen lies, und zwar für die Heiligen des Alten Testaments, die nach ihrer Auferstehung als "Fürsten" über die Erde herrschen sollten.

Beth-Sarim —

The House of the Princes

Somebody Paid a Hundred Thousand Dollars for Advertising the Resurrection of the Old Testament Saints. But Not Us. Come Again, Reporters

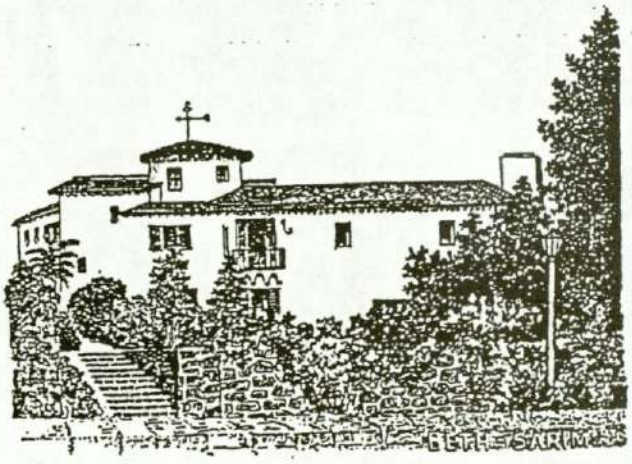
Aus der Kongreß-Zeitschrift der Zeugen Jehovas *"The Messenger"*, Columbus, Ohio, 25. Juli 1931 Seite 6

übersetzung:

"Jemand zahlte Hunderttausend Dollar, um für die Auferstehung der Heiligen des Alten Testaments zu werben."

Aus dem Buch *"Die Rettung"*, verfasst von Wachtturm-Präsident J.F.Rutherford (1939)

Seite 325



Beth-Sarim

In San Diego, Kalifornien, ist im Jahre 1929 auf einem kleineren Grundstück ein Haus erbaut worden,

Seite 326

das die Bezeichnung Beth-Sarim trägt und unter diesem Namen bekannt ist. Die hebräischen Worte *Beth Sarim* bedeuten „Haus der Fürsten". Mit der Erwerbung des Grundstückes und dem Bau des Hauses wurde bezweckt, einen greifbaren Beweis zu schaffen, daß es heute Menschen auf Erden gibt, die völlig an Gott, an Christus Jesus und an sein Königreich glauben und auch glauben, daß der Herr die treuen Männer alter Zeiten bald auferwecken wird, sodaß sie auf der Erde zurück sein werden und die sichtbaren Angelegenheiten der Erde in die Hand nehmen. Den Titel auf Beth-Sarim verwaltet die *Watch Tower Bible and Tract Society*, und dieses Besitztum soll gegenwärtig von dem Präsidenten der Gesellschaft und seinen Gehilfen benutzt werden und hernach immerdar den vorhinerwähnten Fürsten auf Erden zur Verfügung stehen. Gewiß, alles auf der Erde wird dann dem Herrn gehören, und weder der Herr noch die Fürsten bedürfen es, daß andere ihnen Häuser bauen. Aber es wurde als gut und Gott wohlgefällig erachtet, daß das vorhin erwähnte Haus als ein Zeugnis für den Namen Jehovas gebaut wurde sowie als eine Kundgebung des Glaubens an Gottes angekündigte Vorsätze. Vielen Menschen der ganzen Erde hat dieses Haus bereits als ein Zeugnis gedient, und während sich die Ungläubigen darüber in Spott und Hohn ergangen haben, steht es doch da als ein Zeugnis für den Namen Jehovas, und wenn dann die Fürsten tatsächlich zurückkehren und jemand von ihnen das Besitztum benutzt, so wird das eine Bestätigung des Glaubens und der Hoffnung sein, die der Antrieb gewesen waren, das Haus Beth-Sarim zu bauen.

Das Vertuschen der Fehlerwartung, die mit dem Haus "Beth-Sarim" verknüpft gewesen war

Wachtturm, 15. April 1948
(aus dem Bericht über eine Rede des Wachtturm-Präsidenten N.H.Knorr auf dem Kongreß der Zeugen Jehovas in Los Angeles im Jahre 1947)

Seite 127, rechte Spalte oben

Bruder Knorr sprach darauf von den Farmen und Zufluchtstätten, die im Ausdehnungswerk keinem guten Zwecke dienten und die demgemäß veräußert würden. Dies führte ihn folgerechterweise auch auf die Erwähnung des Besitztums der Gesellschaft in San Diego, Kalifornien, von *Beth-Sarim*, was „Haus der Fürsten" bedeutet. Die Zuhörerschaft, die nun auf 32 107 angewachsen war, zollte Beifall, als sie unterrichtet wurde, daß der Direktionsausschuß der Gesellschaft einstimmig beschlossen habe, über Beth-Sarim zu verfügen, sei es nun durch direkten Verkauf oder durch Vermieten, weil es seinem Zweck völlig gedient habe und jetzt nur noch als ein Denkmal diene, das zu behalten ziemlich kostspielig sei.

← Beth-Sarim hat seinem Zweck völlig gedient? Welchem Zweck denn? Die "Fürsten" waren doch nicht gekommen!

Jahrbuch der Zeugen Jehovas 1975,
herausgegeben von der Wachtturm-Gesellschaft

Seite 193 unten

Im Laufe der Zeit spendete jemand einen Betrag, der dafür gedacht war, in San Diego ein Haus für Bruder Rutherford zu bauen. Man

Seite 194 oben

baute es nicht auf Kosten der Watch Tower Society. Das Buch *Rettung* schrieb 1939 über dieses Grundstück: „In San Diego, Kalifornien, ist im Jahre 1929 auf einem kleineren Grundstück ein Haus erbaut worden, das die Bezeichnung Beth-Sarim trägt und unter diesem Namen bekannt ist."

← Für Bruder Rutherford ? Nicht für die "Fürsten" ?

Mehr berichtet das Jahrbuch nicht.
Das wesentliche wird den Zeugen Jehovas heute verschwiegen.

5. Die Prophezeiung für das Jahr 1975

N. H. Knorr

N.H.Knorr, Nachfolger von J.F.Rutherford, dritter Wachtturm-Präsident, lebte 1905-1977, leitete die Wachtturm-Gesellschaft von 1942-1977

F.W.Franz, Nachfolger von N.H.Knorr, vierter Wachtturm-Präsident, geboren 1893, leitet die Wachtturm-Gesellschaft seit 1977

F. W. Franz

I. Vorsichtige Einführung einer neuen Erwartung

Der *Wachtturm* vom 1. Januar 1976 berichtet über einen Kongreß der Zeugen Jehovas in Baltimore/USA im Jahre 1966, auf dem F.W.Franz (der damals unter Wachtturm-Präsident N.H.Knorr das Amt des Vizepräsidenten der Wachtturm-Gesellschaft bekleidete) das neue Endzeitdatum "1975" vorstellte:

Seite 22

DAS JAHR 1975

Auf der Versammlung in Baltimore gab Bruder Franz in seinen Schlußworten einige interessante Kommentare über das Jahr 1975. Er begann beiläufig damit, indem er sagte: „Gerade bevor ich auf das Podium ging, kam ein junger Mann zu mir und sagte: ‚Sag, was bedeutet dieses Jahr 1975? Bedeutet es dieses oder jenes oder noch irgend etwas anderes?'" Auszugsweise wiedergegeben, fuhr Bruder Franz fort zu sagen: 'Ihr werdet die Tabelle [auf den Seiten 31—35 in dem Buch *Life Everlasting — in Freedom of the Sons of God* gesehen haben. Sie zeigt, daß 6000 Jahre menschlicher Geschichte im Jahre 1975, in ungefähr neun Jahren, enden werden. Was bedeutet das? Bedeutet es, daß Gottes Ruhetag 4026 v.u.Z. begann? Es könnte so gewesen sein. Das Buch *Life Everlasting* sagt nicht, daß es nicht so war. Das Buch gibt lediglich die Chronologie an. Ihr könnt sie annehmen oder ablehnen. Wenn es sich jedoch so verhält, was bedeutet das für uns? [Er ging ausführlich auf

Seite 23

Einzelheiten ein und zeigte, wie begründet das Jahr 4026 v.u.Z. als Datum für den Anfang des Ruhetages Gottes ist.]

Was ist nun mit dem Jahr 1975? Was wird es bedeuten, liebe Freunde?' fragte Bruder Franz. 'Bedeutet es, daß Harmagedon dann vorüber und Satan bis zum Jahre 1975 gebunden ist? Es könnte das bedeuten! Es könnte das bedeuten! Alle Dinge sind bei Gott möglich. Bedeutet es, daß Babylon die Große bis 1975 beseitigt ist? Es könnte das bedeuten. Bedeutet es, daß der Angriff Gogs von Magog auf Jehovas Zeugen stattfinden wird, um sie zu vernichten, und daß Gog dann selbst außer Tätigkeit gesetzt wird? Es könnte das bedeuten. Doch wir sagen das nicht. Alle Dinge sind bei Gott möglich. Doch wir sagen das nicht. Und möge auch niemand von euch sich irgendwie bestimmt äußern und etwas sagen, was zwischen der Gegenwart und dem Jahr 1975 vor sich gehen soll. Doch der wichtige Gedanke bei all diesem, liebe Freunde, ist der: Die Zeit ist kurz. Die Zeit läuft ab, darüber besteht keine Frage.

"Harmagedon" = Endzeitkrieg, in dem Gott das Böse vernichtet

"Babylon die Große" = alle Religionen außer Jehovas Zeugen

"Gog von Magog" = Satan, der Teufel

Dieses Buch wurde 1966 von der Wachtturm-Gesellschaft herausgegeben. Es enthielt eine Zeitrechnungs-Tabelle, die für die Erschaffung Adams, des ersten Menschen, das Jahr "4026 v.u.Z." (4026 vor unserer Zeitrechnung) angab. Dieses Datum löste andere Daten ab, welche die Wachtturm-Gesellschaft früher für die Erschaffung Adams angegeben hatte (nämlich 4028 und 4128 v.Chr). War nun Adam 4026 vor unserer Zeitrechnung erschaffen worden, so ergab sich, daß im Jahre 1975 genau 6000 Jahre menschlicher Geschichte enden würden.

geschickte, zwei-gleisige Rede:
4 x : "es könnte das bedeuten"
2 x : "doch wir sagen das nicht"

II. Klare Prophezeiung: 1975 beginnt Christi Herrschaft

Erwachet, 22. April 1967

Seite 19

1975 sind 6000 Jahre abgelaufen

Es gibt noch einen anderen chronologischen Hinweis dafür, daß wir uns rasch dem Ende dieses verderbten Systems der Dinge nähern. Es ist die Tatsache, daß — wie eine zuverlässige biblische Chronologie zeigt — 6000 Jahre Menschheitsgeschichte bald abgelaufen sind.

Die Bibel zeigt, daß Gott, als er begann, die Erde für den Menschen bewohnbar zu machen, sechs „Tage" oder Zeitperioden lang tätig war. Gottes Wort läßt erkennen, daß jeder Tag offenbar 7000 Jahre lang war. Wie wir in 1. Mose 2:2 lesen, „ruhte [Jehova] am siebenten Tage von all seinem Werk, das er gemacht hatte". Seit diesem siebenten Tag, dem Ruhetag Gottes, sind nun fast 6000 Jahre vergangen, und bevor er endet, muß Christus noch 1000 Jahre geherrscht haben. (Offb. 20:3, 7)

Wachtturm, 1. August 1968

Seite 463, linke Spalte unten

[8] Gottes siebenter Tag und die Zeit, in der der Mensch auf der Erde ist, laufen demnach parallel. Um zu errechnen, wo wir im Hinblick auf Gottes siebenten Tag von 7 000 Jahren im Strom der Zeit angelangt sind, müssen wir feststellen, wieviel Zeit seit dem Jahr der Erschaffung Adams und Evas, dem Jahr 4026 v. u. Z., vergangen ist. Vom Herbst dieses Jahres bis zum Herbst des Jahres 1 v. u. Z. vergingen 4 025 Jahre. Vom Herbst des Jahres 1 v. u. Z. bis zum Herbst des Jahres 1 u. Z. verging ein Jahr (es gab kein Jahr null). Vom Herbst des Jahres 1 u. Z. bis zum Herbst des Jahres 1967 vergingen insgesamt 1 966 Jahre. 4 025 plus 1 plus 1 966 ergibt 5 992 Jahre für die Zeitspanne vom Herbst 4026 v. u. Z. bis zum Herbst 1967. Demnach fehlen noch acht Jahre, bis die 6 000 Jahre des siebenten Tages voll sind. Zählen wir vom Herbst 1967 acht Jahre vorwärts, so kommen wir zum Herbst 1975, zum Ende der 6 000 Jahre des siebenten Tages oder des Ruhetages Gottes.

Seite 463, rechte Spalte oben

Der "Ruhetag" Gottes dauert 7000 Jahre. Bevor er endet, muß Christus 1000 Jahre geherrscht haben.
Also: Christus muß am Ende der ersten 6000 Jahre des "Ruhetages" Gottes zu herrschen beginnen.

Die ersten 6000 Jahre des "Ruhetages" Gottes enden im Herbst 1975.

Aus diesen beiden Aussagen folgt zwingend logisch:

Im Herbst 1975 beginnt Christi Tausendjahr-Herrschaft

Wer also "*Erwachet*" und "*Wachtturm*" sorgfältig gelesen hatte, wurde unweigerlich zu der "Erkenntnis" geführt, daß bis Herbst 1975 das jetzige Weltsystem (in der Schlacht von "Harmagedon") zugrundegehen müsse, damit dann anschließend Christus seine Herrschaft über die Erde antreten könne.

III. Ein vorsichtiger Rückzieher

Wachtturm, 15. November 1968

Seite 691

ADAM GEGEN ENDE DES „SECHSTEN TAGES" ERSCHAFFEN

30 Sollten wir aufgrund dieses Studiums annehmen, daß im Herbst 1975 die Schlacht von Harmagedon vorüber sein und die langersehnte Tausendjahrherrschaft Christi beginnen wird? Vielleicht; wir wollen aber abwarten und sehen, inwieweit die siebente 1 000-Jahr-Periode der Menschheitsgeschichte mit der sabbatähnlichen Tausendjahrherrschaft Christi zusammenfällt. Wenn diese beiden Perioden im gleichen Kalenderjahr begonnen haben und im gleichen Kalenderjahr enden, dann ist dies kein reiner Zufall, sondern entspricht Jehovas liebendem und zeitgemäßem Vorhaben. Gestützt auf unsere Chronologie (die zwar ziemlich genau, zugegebenermaßen aber nicht unfehlbar ist), wissen wir bestenfalls, daß im Herbst des Jahres 1975 der Mensch 6 000 Jahre auf der Erde ist. Das heißt nicht unbedingt, daß die ersten 6 000 Jahre von Jehovas siebentem Schöpfungs-„Tag" im Jahre 1975 enden. Warum nicht? Weil Adam nach seiner Erschaffung noch einige Zeit am „sechsten Tag" lebte. Diese unbekannte Zeitspanne müßte man von Adams 930 Jahren abrechnen, um festzustellen, wann der sechste „Tag" oder die sechste 7 000-Jahr-Periode endete und wie lange Adam am „siebenten Tag" lebte. Der sechste Schöpfungs-„Tag" kann jedoch im Verlauf desselben Kalenderjahres des Gregorianischen Kalenders geendet haben, in dem Adam erschaffen wurde. Der Unterschied mag höchstens einige Wochen oder Monate, keinesfalls aber Jahre ausmachen.

Erläuterung:
Gott schuf die Welt, wie die Bibel sagt, in 6 Tagen und er ruhte am 7. Tag.
Über diese Tage lehren die Zeugen Jehovas: Jeder dieser 7 "Tage" dauert in Wirklichkeit genau 7000 Jahre. An der Wende vom 6. zum 7. "Tag" schuf Gott den Menschen. Der "siebte Tag" oder "Ruhetag" ist heute noch im Gang und die letzten 1000 Jahre dieses "siebten Tages" wird Christus über die Erde herrschen; seine Herrschaft beginnt also 6000 Jahre nach Beginn des "siebten Tages". Wann begann aber der siebte Tag? Bisher glaubten die Zeugen Jehovas: gleich nach der Erschaffung Adams im Herbst 4026 v.Chr, sodaß 6000 Jahre weiter zum Herbst 1975 führen.
Nun aber erklärt der *Wachtturm*, daß Adam noch "einige Zeit" am 6. Tag lebte: sodaß der 7. Tag noch nicht sofort im Herbst 4026, sondern erst "einige Zeit" danach begann; und entsprechend enden dann auch die ersten 6000 Jahre des 7.Tages erst "einige Zeit" nach 1975.

Also: nicht unbedingt im Herbst 1975, wohl aber spätestens "einige Wochen oder Monate" später (keinesfalls aber Jahre später) sind 6000 Jahre von Jehovas siebtem Schöpfungstag vorüber.
Nimt man die Formulierung "keinesfalls aber Jahre" ernst, so heißt daß, das die Verschiebung auf keinen Fall mehr als 2 Jahre ausmachen kann.
Mit anderen Worten:
Das Ende von Harmagedon und der Beginn der Tausendjahr-Herrschaft Christi fällt spätestens in die Zeit zwischen Herbst 1975 und Herbst 1977!

VI. Nach dem Scheitern: Die Ausrede

Wachtturm, 1. August 1975

Seite 477

Ein weiterer Redner, F. W. Franz, der Vizepräsident der Gesellschaft, führte den Anwesenden nachdrücklich die Dringlichkeit des christlichen Predigtwerkes vor Augen. Er betonte, daß gemäß der zuverlässigen biblischen Chronologie im September dieses Jahres — nach dem Mondkalender — 6 000 Jahre Menschheitsgeschichte ablaufen werden. Das falle mit einer Zeit zusammen, in der „die Menschen am Verhungern sind" und in der ihnen drohe, durch die Umweltverschmutzung vergiftet und durch Kernwaffen vernichtet zu werden. F. W. Franz fügte hinzu, man dürfe nicht glauben, die Menschheit könne angesichts all dessen, dem sie sich heute gegenübersehe, unter dem gegenwärtigen System der Dinge weitere tausend Jahre — das siebente Jahrtausend — bestehen.

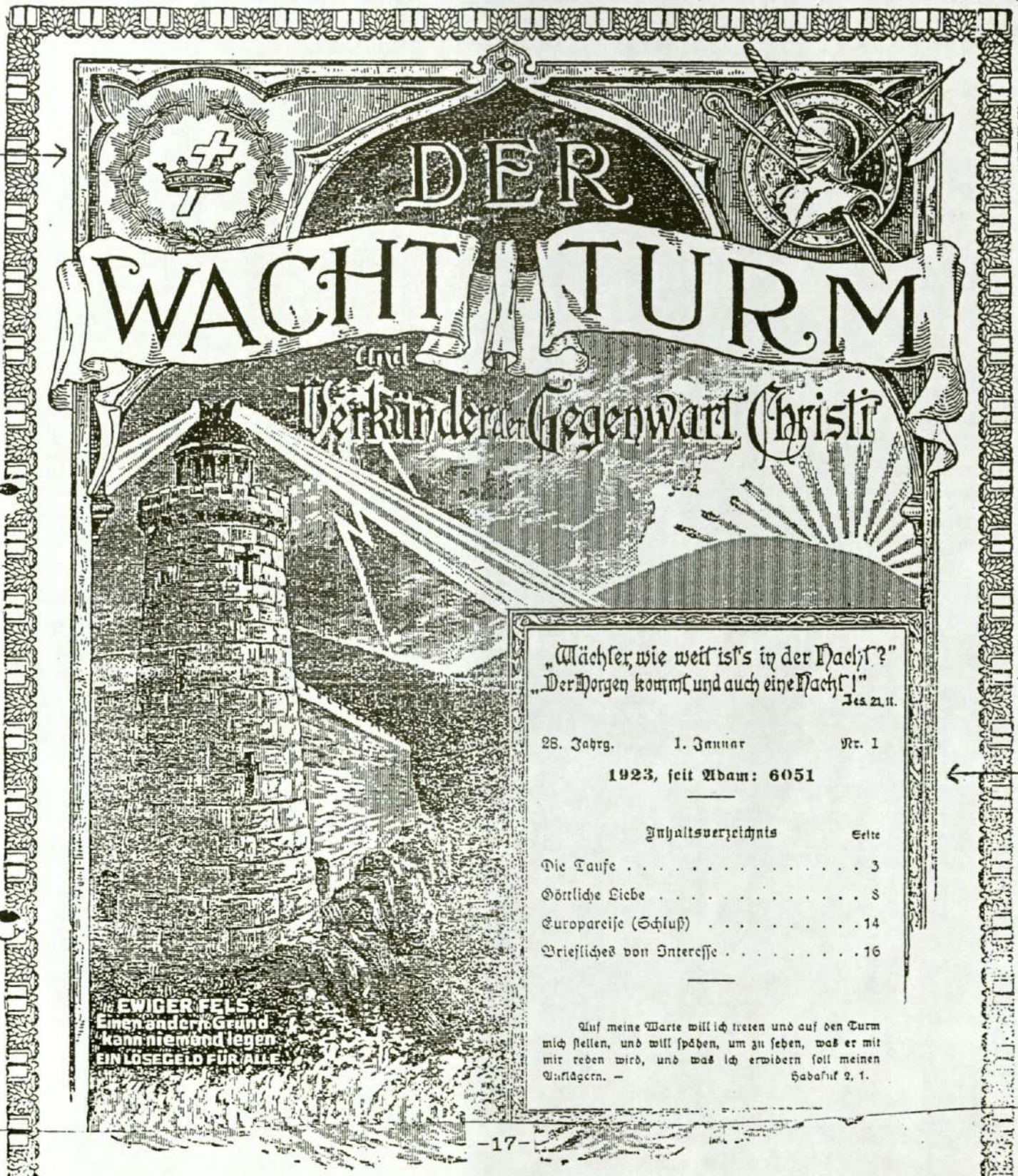
Bedeutet das, daß wir genau wissen, wann Gott dieses alte System vernichten und ein neues schaffen wird? Der Redner zeigte, daß das nicht der Fall ist, denn wir wissen nicht, wieviel Zeit zwischen der Erschaffung Adams und der Erschaffung Evas, dem Zeitpunkt, an dem Gottes siebentausendjähriger Ruhetag begonnen hat, verstrich (Hebr. 4:3, 4). Doch sollten wir, wie er ausführte, „nicht denken, das Jahr 1975 habe für uns keine Bedeutung", denn die Bibel beweise, daß Jehova „der größte Chronologe" sei, und wir hätten „das ausschlaggebende Datum 1914, das das Ende der Heidenzeiten kennzeichnet". Daher seien wir, so fügte er hinzu, „hinsichtlich der nahen Zukunft, hinsichtlich unserer Generation, voller Erwartung" (Matth. 24:34).

Nach wie vor lehren die Zeugen Jehovas, daß 6000 Jahre nach Beginn des siebentausendfährigen "Ruhetages" die Christi Herrschaft beginnen wird. Der Beginn dieses Ruhetages soll aber nun nicht im Herbst 4026 gewesen sein (wie es noch im *Wachtturm* vom 1. August 1968 geheißen hatte), auch nicht "einige Wochen oder Monate, keinesfalls aber Jahre" später (wie der *Wachtturm* vom 15. November 1968 zu sagen wußte). Statt dessen weiß Franz nun zu sagen, daß der "Ruhetag" *mit der Erschaffung Evas*, der Frau Adams, begann, aber er weiß nicht, "wieviel Zeit zwischen der Erschaffung Adams und der Erschaffung Evas ... verstrich" - jederman kann sich aber denken, daß es nicht lange gewesen sein kann.
Ganz entsprechend verhällt es sich dann mit dem Zeitpunkt der Herrschaft Christi: zur Jahreszahl 1975 muß noch die unbekannte Zeitspanne hinzugezählt werden, die zwischen Adams und Evas Erschaffung verstrich. Es muß kurz nach 1975 sein, aber wir wissen nicht genau, wann.
Nun sind schon 13 Jahre seit 1975 verstrichen! War also Adam 13 Jahre allein im Paradies?

6. Ein altes Wachtturm-Titelblatt. Bemerkenswert:

1. Die Datumsangabe: "1. Januar 1923, seit Adam: 6051". Solche Jahresangaben, die davon ausgehen, daß Adam im Jahre 4128 v.Chr. erschaffen wurde, finden wir auf den Titelseiten des Wachtturms vom 1.9.1906 bis zum 1.10.1928. Heute aber glauben die Zeugen Jehovas, daß Adam 4026 v.Chr. erschaffen wurde; also ist "6000 seit Adam" das Jahr 1975!

2. Das Kreuz links oben: Es befindet sich in allen mir bekannten Wachtturm-Nummern von 1895 bis 1931. Heute aber meiden Jehovas Zeugen das Kreuz - ohne Berechtigung - als verabscheuungswürdiges Dämonenzeichen.



Auf der Erde Bedrängnis der Nationen in Ratlosigkeit bei brausendem Meer und Wasserwogen (wegen der ruhelosen, unzufriedenen Völkermassen), indem die Menschen verschmachten vor Furcht und Erwartung der Dinge, die über den Erdkreis (die menschliche Gesellschaft) kommen; denn die Kräfte der Himmel (der Einfluß und die Macht der Kirchen) werden erschüttert werden. Wenn ihr dies geschehen sehet, erkennet, daß das Reich Gottes nahe ist. Blicket auf, hebet eure Häupter empor, frohlocket, denn eure Erlösung naht. (Lukas 21, 25—31.)

7.

Allgemeine Stellungnahme der Wachtturm-Gesellschaft zu den Fehlprophezeiungen

Wachtturm, 15. März 1986

Seite 19

[14] Abschließend möchten wir das ansprechen, was die Gesellschaft in der Vergangenheit über Chronologie veröffentlicht hat. Einige Gegner behaupten, Jehovas Zeugen seien falsche Propheten. Sie sagen, es seien Daten festgelegt worden, aber nichts sei geschehen. Wiederum fragen wir, welches Motiv die Kritiker haben. Fördern sie die Wachsamkeit auf seiten des Volkes Gottes, oder versuchen sie nicht vielmehr, ihren Rückfall in eine schläfrige Untätigkeit zu rechtfertigen? (1. Thessalonicher 5:4-9). Noch wichtiger ist die Frage: Was würdest du tun, wenn du eine solche Kritik hörst? Wenn jemand bezweifelt, daß wir in den „letzten Tagen" des gegenwärtigen Systems leben, oder vielleicht die Vorstellung hegt, Gott sei so barmherzig, daß er sicherlich nicht den Tod so vieler Millionen Menschen während der „großen Drangsal" herbeiführen werde, dann hat er bereits sein Herz für eine solche Kritik empfänglich gemacht (2. Timotheus 3:1; Matthäus 24:21).

[15] Ja, Jehovas Volk mußte von Zeit zu Zeit seine Erwartungen revidieren. Wegen unseres Eifers erhofften wir das neue System früher, als es nach Jehovas Zeitplan vorgesehen ist. Aber wir bekunden Glauben an Gottes Wort und seine zuverlässigen Verheißungen, indem wir seine Botschaft anderen verkündigen. Außerdem sind wir dadurch, daß wir unser Verständnis etwas revidieren mußten, nicht zu falschen Propheten geworden, noch ändert es etwas an der Tatsache, daß wir in den „letzten Tagen" leben und bald die „große Drangsal" erleben, die den Weg in ein irdisches Paradies ebnet. Wie töricht, die Ansicht zu vertreten, Erwartungen, die einer gewissen Korrektur bedurften, würden die Gesamtaussage der Wahrheit in Frage stellen! Die Beweise liegen auf der Hand, daß sich Jehova seiner einen Organisation, in der der „treue und verständige Sklave" die Führung innehat, bedient hat und weiterhin bedienen wird. Wir empfinden wie Petrus, der sagte: „Herr, zu wem sollen wir gehen? Du hast Worte ewigen Lebens" (Johannes 6:68).

← Wirklich?

der "treue und verständiger Sklave" = eine besondere Klasse von Zeugen Jehovas

Ja, wer fördert denn hier die Wachsamkeit? Und wer schläfert ein? Eine gute Frage! Ist es die Wachtturm-Gesellschaft, welche so viele Menschen von einem Irrtum zum anderen führt, oder sind es die Kritiker, die auf solche Irrtümer aufmerksam machen?

8. Mißbrauch von Wissenschaft

öfters versucht die Wachtturm-Gesellschaft, umstrittene Glaubenslehren durch Vortäuschung wissenschaftlicher Bestätigung und Mißbrauch von Wissenschaftler-Äußerungen glaubwürdig zu machen. Das folgende ist ein typisches Beispiel:

Aus einem Vertreter der Evolutionslehre wird ein Gegner gemacht

Das neue Wachtturm-Buch zur Widerlegung der Evolutionslehre "*Das Leben - wie ist es entstanden? Durch Evolution oder durch Schöpfung?*" (1986) sagt auf Seite 143, Absatz 5:

> [5] Wie der Zoologe Richard Lewontin sagt, sind Pflanzen und Tiere „gewöhnlich so gut angepaßt, als wären sie eigens für ihre Umwelt 'konstruiert' worden". Er betrachtet sie „als die Hauptbeweise für einen überragenden Konstrukteur".[5]

Der Leser meint nun zu wissen, daß der Zoologe Richard Lewontin durch seine wissenschaftliche Forschung zum Glauben an den Schöpfergott gefunden hat. Pflanzen und Tiere sind ja für Lewontin so beschaffen "als wären sie eigens für ihre Umwelt 'konstruiert' worden". Mehr noch: das Wachtturm-Buch sagt ja direkt, daß Lewontin die gut angepassten Pflanzen und Tiere "als Hauptbeweis für einen überragenden Konstrukteur" ansieht.

Jedoch weit gefehlt! Die beiden Äußerungen Lewontins sind vollkommen aus dem Zusammenhang gegriffen und sagen etwas ganz anderes aus.

Die erste Äußerung ("gewöhnlich so gut angepasst, als wären sie eigens für ihre Umwelt 'Konstruiert' worden") stammt aus dem Artikel "Anpassung" in der Zeitschrift "Spektrum der Wissenschaft" vom Juni 1979. Hier ist das Zitat im Zusammenhang:

Anpassung

Von Richard C. Lewontin

Heute leben auf der Erde etwa zwei Millionen Arten von Lebewesen. Ihre Erscheinungsformen sind außerordentlich vielfältig, und gewöhnlich ist jedes Lebewesen den Bedingungen seines Lebensraumes bemerkenswert gut angepaßt.

Die Evolution durch genetische Variation und natürliche Selektion ist der Mechanismus, der die Anpassung hervorbringt (siehe „Mechanismen der Evolution" in Spektrum der Wissenschaft, Mai 1979, Seiten 8 bis 18). So kam es beispielsweise bei der Evolution der Vögel, die von den Reptilien abstammen, zu einer schrittweisen Abwandlung der Knochen, Muskeln und Haut des Reptilienvorderbeins, bis ein Flügel entstanden war (Bild 2).

herausgerissenes Zitat →

Pflanzen und Tiere sind den Bedingungen, unter denen sie leben, gewöhnlich so gut angepaßt, als wären sie eigens für ihre Umwelt „konstruiert" worden. Dennoch scheint die Anpassung nur darin zu bestehen, daß die Lebewesen den Veränderungen ihrer Umwelt ständig „hinterherlaufen".

↑

Der Zusammenhang zeigt deutlich, daß Lewontin die Evolutionstheorie befürwortet.
Die "gute Anpassung" der Lebewesen erklärt er durch Evolution!

Das zweite Zitat ("Hauptbeweise für einen überragenden Konstrukteur") ist eine übersetzung aus dem englischen Artikel "Adaptation" in der Zeitschrift "Scientific American" vom September 1978. Hier ist es im Zusammenhang:

Adaptation

The manifest fit between organisms and their environment is a major outcome of evolution. Yet natural selection does not lead inevitably to adaptation; indeed, it is sometimes hard to define an adaptation

by Richard C. Lewontin

The theory about the history of life that is now generally accepted, the Darwinian theory of evolution by natural selection, is meant to explain two different aspects of the appearance of the living world: diversity and fitness. There are on the order of two million species now living, and since at least 99.9 percent of the species that have ever lived are now extinct, the most conservative guess would be that two billion species have made their appearance on the earth since the beginning of the

iors that appear to have been carefully and artfully designed to enable each organism to appropriate the world around it for its own life.

It was the marvelous fit of organisms to the environment, much more than the great diversity of forms, that was the chief evidence of a Supreme Designer. Darwin realized that if a naturalistic theory of evolution was to be successful, it would have to explain the apparent perfection of organisms and not simply their variation. At the very beginning of

These "organs of extreme perfection" were only the most extreme case of a more general phenomenon: adaptation. Darwin's theory of evolution by natural selection was meant to solve both the problem of the origin of diversity and the problem of the origin of adaptation at one stroke. Perfect organs were a difficulty of the theory not in that natural selection could not account for them but rather in that they were its most rigorous test, since on the face of it they seemed the best intuitive demonstration that a

Der Zusammenhang, aus dem das Zitat entnommen ist, lautet in Deutsch:

"Es war die wunderbare Anpassung von Organismen an ihre Umwelt, (viel mehr als die große Verschiedenheit der Lebensformen), welche der Hauptbeweis für einen überragenden Konstrukteur war. Darwin erkannte, daß eine natürliche Evolutionstheorie, wenn sie erfolgreich sein sollte, die augenscheinliche Vollkommenheit der Organismen erklären müsse, und nicht nur ihre Verschiedenartigkeit."

Es ist also falsch, wenn das "Evolutionsbuch" der Zeugen Jehovas behauptet: Lewontin betrachtet die gut angepassten Lebewesen als Hauptbeweis für einen Schöpfer. Lewontin "betrachtet" sie nicht "als Beweis", sondern er berichtet lediglich, daß sie zur Zeit Darwins (vor 100 Jahren) als Beweis betrachtet worden waren.

Die Meinung von Lewontin selber sieht man schon im ersten Satz der Titelüberschrift: "Die handgreifliche Anpassung zwischen Organismen und ihrer Umwelt ist ein Hauptergebnis der Evolution."

9. AUFRUF ZUR TOTALEN ABHÄNGIGKEIT:

I. Bekämpft das unabhängige Denken!
Denkt immer abhängig von der Wachtturm-Gesellschaft!

Wachtturm, 15. April 1983

Seite 27, linke Spalte

Der Kampf gegen unabhängiges Denken

19 Durch das Studium der Bibel erfahren wir, daß Jehova seine Diener stets auf organisierte Weise geleitet hat. Wie es im ersten Jahrhundert nur eine wahre christliche Organisation gab, so bedient sich Jehova heute nur einer Organisation (Epheser 4:4, 5; Matthäus 24:45-47). Es gibt jedoch einige, die darauf hinweisen, daß die Organisation in gewissen Punkten Änderungen vornehmen mußte. Deshalb sagen sie: „Das zeigt, daß wir uns selbst eine Meinung über das bilden müssen, was wir glauben sollten." Das ist unabhängiges Denken. Warum ist es so gefährlich?

20 Solches Denken ist ein Zeichen von Stolz. Die Bibel sagt: „Stolz geht einem Sturz voraus und ein hochmütiger Geist dem Straucheln" (Sprüche 16:18). Wenn wir auf den Gedanken kommen, wir wüßten es besser als die Organisation, sollten wir uns fragen: „Wo haben wir

Seite 27, rechte Spalte

die biblische Wahrheit ursprünglich kennengelernt? Würden wir den Weg der Wahrheit kennen, wenn uns nicht die Organisation angeleitet hätte? Kommen wir ohne die Anleitung der Organisation Gottes aus?" Nein, das ist uns nicht möglich. (Vergleiche Apostelgeschichte 15:2, 28, 29; 16:4, 5.)

Die Wachtturm-Organisation

Gemeint sind vor allem die gewaltigen *Lehränderungen* (z.B. bezüglich der Zeitprophezeiungen), die ja beweisen, daß die "Organisation" laufend Fehler macht. Auf diese Fehler soll niemand "hinweisen"!

Also:
Bilde Dir Deine Meinung nicht selbst! Die "Organisation" bildet sie Dir!

Wer auf "Änderungen" und somit auf Irrtümer und Fehler der "Organisation" hinweist, fördert das stolze, gefährliche, unabhängige Denken. Dieses Denken führt "zum Sturz", d.h. wohl zum Untergang in der "Schlacht von Harmagedon", wo Gott alles von der Wachtturm-Organisation unabhängige Menschentum vernichten wird!

bereits ein "unabhängiger" Gedanke

II. Im Gleichschritt mit der Wachtturm - Gesellschaft!

Jedes Jahr gibt die Wachtturm-Gesellschaft eine Flut neuer Schriften heraus. Diese Schriften sollen stets den aktuellen Stand der religiösen Wahrheitserkenntnis enthalten, die Jehova seinem Volk mitteilt: die sogenannte "gegenwärtige Wahrheit", die von allen Zeugen Jehovas einheitlich geglaubt und verkündet werden soll.

Im Laufe der Zeit bringen die neuen Wachtturm-Schriften immer wieder "neues Licht", angeblich "genauere" Erkenntnis von Jehova. Die Lehren, die in den alten Büchern noch als "helles Licht von Jehovas" und "neuste Wahrheit" ausgegeben wurden, werden dann regelmäßig als "weniger helles Licht" beiseite gelegt. Mit der Zeit verändert sich also die Wachtturm-Wahrheit, sodaß heute teilweise das genaue Gegenteil früherer Lehren verkündet wird. So manche alte "Wahrheit" gilt heute sogar als "Teufelslehre": ehemaliges Wachtturm-Licht wurde langsam aber sicher zu "Finsternis" abgestuft, um dann am Ende als "finsterer babylonischer Aberglaube" verurteilt zu werden!

"Du mußt mit der Wahrheit Schritt halten", sagt die Wachtturm-Gesellschaft, "bleibe auf dem neusten Stand und halte Dich auf dem laufenden, indem Du Dir stets unsere neusten Veröffentlichungen besorgst. Denn sie enthalten neues Licht und die aktuelle Wahrheit!"

Wachtturm, 1. Mai 1988,

Seite 13, linke Spalte

Behalte das richtige Tempo bei

13 Unsere Schrittlänge wird teilweise von der Geschwindigkeit bestimmt, mit der wir uns fortbewegen. Je schneller wir gehen, desto länger sind im allgemeinen unsere Schritte. Je langsamer wir gehen, desto kürzer werden sie. Jemandes buchstäblichen Fußstapfen zu folgen fällt uns demnach um so leichter, je mehr wir unsere Geschwindigkeit der seinen anpassen. Und wenn wir erfolgreich in den sinnbildlichen Fußstapfen Jesu Christi, unseres Führers, wandeln möchten, müssen wir seine Geschwindigkeit beibehalten.

14 Nicht mit Christus Schritt zu halten kann zweierlei bedeuten. Entweder versuchen wir, schneller zu gehen und dem „treuen und verständigen Sklaven", dessen sich Jesus zur Verwirklichung des Vorsatzes Jehovas bedient, vorauszueilen, oder wir hinken der Führung dieses „Sklaven" hinterher (Matthäus 24:45-47). Einige Christen sind zum Beispiel in

Seite 13, rechte Spalte

der Vergangenheit ungeduldig geworden, weil sie Änderungen in bezug auf die Lehre oder organisatorische Verbesserungen für notwendig und überfällig hielten. Da ihnen die Sache zu langsam ging, zogen sie sich verärgert von Jehovas Volk zurück. Wie töricht und kurzsichtig! Oftmals wurde genau das, was sie aufregte, später geändert, und zwar zu Jehovas bestimmter Zeit (Sprüche 19:2; Prediger 7:8, 9).

15 Es ist weise, zu warten, bis Jehova handelt, statt selbst das Tempo bestimmen zu wollen.

der "treue und verständige Sklave" = eine besondere Klasse von Zeugen Jehovas, von denen einige die Führung der Wachtturm-Organisation innehaben

Also: "Nicht mit Christus Schritt halten" =

entweder "vorauseilen": etwas glauben und verkünden, was von der "Führung des Sklaven" (der Leitung der Wachtturm-Organisation) noch nicht als "Wahrheit" anerkannt wird

oder "hinterherhinken": etwas glauben und verkünden, was von der "Führung des Sklaven" (der Leitung der Wachtturm-Organisation) nicht mehr als "Wahrheit" anerkannt wird.

Daraus folgt: "Nicht mit Christus Schritt halten" bedeutet "nicht im Gleichschritt mit der Wachtturm-Gesellschaft marschieren".

Hier werden also Personen getadelt, die sich von Jehovas Zeugen zurückgezogen haben, weil sie einen Irrtum in der Lehre schon zu einer Zeit erkannten, als die Wachtturm-Gesellschaft diese Irrlehre noch vertrat. Sie hätten lieber warten sollen, heißt es, bis Jehova selber handelt und die nötige Kurskorrektur in der Lehre vornimmt!

Jehova ist es also, der damals (noch) nicht wollte, daß die "Wahrheit" verkündigt wird! *Gott selber* ließ durch die Wachtturm-Organisation (durch die "Führung des Sklaven") Irrlehren verbreiten! Kann man im Ernst behaupten, daß Gott zeitweise nicht auf der Seite der Wahrheit steht, sondern Irrlehren verbreiten läßt!?

Mit diesem Text möchte die Wachtturm-Gesellschaft offenbar ihren anmaßenden Führungsanspruch rechtfertigen! Denn es wird ja offen gesagt, es sei *besser, falsche Wachtturm-Lehren zu verkünden, als richtige Lehren* (!), die der Wachtturm nicht (bzw. noch nicht) anerkennt. Und das heißt doch: *Unterwerfung unter die Wachtturm-Führung ist wichtiger als alles andere, auch wichtiger als die Wahrheit !*

10. "Argumente" gegen die "Abtrünnigen":

Die Wachtturm-Gesellschaft lehnt eine sachliche Auseinandersetzung mit den ehemaligen Zeugen Jehovas (den sogenannten "Abtrünnigen") ab. Statt dessen bekämpft sie die "Abtrünnigen" ständig mit unsachlichen Argumenten, Verleumdungen und Einschüchterungen (also mit Mitteln, die man gewöhnlich bei der *Bekämpfung der Wahrheit* einsetzt).
Hierfür einige Beispiele:

— 1. Es sind Hunde und Säue!

Wachtturm,
15. März 1986

Seite 13, Absatz 9
Petrus verglich sie mit einem Hund, der zu seinem eigenen Gespei zurückkehrt, und mit einer gebadeten Sau, die sich wieder im Schlamm wälzt (2. Petrus 2:20-22).

Anmerkung: Petrus spricht hier nicht von ehemaligen Zeugen Jehovas, und auch nicht pauschal *von allen*, die ihre sichtbare Zugehörigkeit zur wahren Kirche gelöst haben, sondern von Personen, *die sich von Christus abwenden, um sich der Sünde zuzuwenden.* Denn im 2. Kapitel des 2. Petrusbriefes ist die Rede von ehemaligen Christen, die "erfüllt sind von ehebrecherischer Gier und unersättlicher Sünde", die "in Betrügereien schwelgen", Engel "lästern" usw. Diese Personen erkennt man also nicht am äußerlichen Getrenntsein von irgendeiner Organisation, sondern an ihrer *bewußten antichristlichen Haltung*, die sich durch *unmoralisches Verhalten* bemerkbar macht. Solche Unmoral kann man aber weder allen ehemaligen Zeugen Jehovas noch allen ehemaligen Mitgliedern christlicher Kirchenorganisationen von vornherein unterstellen!

— 2. Sie sind unrein!

Wachtturm,
1. November 1987,

Seite 19, Absatz 15
Diese glattzüngigen Schwätzer haben vielleicht äußerlich, das heißt in physischer und moralischer Hinsicht, ein reines Aussehen. Aber in geistiger Hinsicht sind sie unrein, weil sie einer stolzen, unabhängigen Denkweise verfallen sind.

— 3. Sie wollen uns beschmutzen!

Wachtturm,
1. November 1987

Seite 19	
Absatz 14	Und dann und wann ist es ihnen gelungen, den Sinn anderer zu beschmutzen.
Absatz 15	Aber in Wirklichkeit zielen sie darauf ab, andere zu beschmutzen, und sie haben nichts anderes zu bieten als die Rückkehr zu den widerlichen Lehren Groß-Babylons (Offenbarung 17:5; 2. Petrus 2:19-22).

Mit "Groß-Babylon" ist gemeint:
das Reich der Religionen, die von Satan beherrscht werden (angeblich alle außer der Wachtturm-Religion)

4. Meidet sie: sie sind todbringend!

Wachtturm,
15. März 1986

Seite 14, linke Spalte unten	Ja, Jehova 'lehrt uns zu unserem Nutzen'. Er sagt uns, wir
Seite 14, rechte Spalte oben	sollten uns von Abtrünnigen und ihren Lehren fernhalten, und das dient zu unserem eigenen Schutz. Es bedeutet Leben für uns.
Seite 15, linke Spalte	17 Welch passender Vergleich! Wie Gangrän breitet sich das Gedankengut Abtrünniger schnell aus und führt zu geistigem Tod.
Seite 15, rechte Spalte	Laß dich nicht durch tödliche Gangrän geistiger Art infizieren! Bleibe bei guter geistiger Gesundheit, indem du eine Verseuchung durch die Denkweise Abtrünniger meidest.

"Gangrän" = Krebsgeschwür

Wachtturm,
1. November 1987,

Seite 19, Absatz 14	Der Apostel Paulus warnte aber vor einer noch größeren tödlichen Gefahr, nämlich vor Abtrünnigen, die 'den Glauben einiger untergraben' (2. Timotheus 2:16-18).

Anmerkung: Paulus spricht hier nicht von ehemaligen Zeugen Jehovas, auch nicht pauschal von allen, die aus der wahren Kirche ausgeschieden sind, sondern von den streitsüchtigen Anhängern einer ganz bestimmten, gefährlichen Sekte.

5. Ihre Schriften sind Gift, lest sie nicht!

Erwachet, 8. April 1961
Artikel: "Warum deinen Geist vergiften?"

Seite 5

Seite 8

mit "Christen" sind "Zeugen Jehovas" gemeint

Wenn einem Christen Schriften in die Hände kommen, deren Inhalt und Geist verraten, daß sie von Personen stammen, die „ihre Mitsklaven schlagen", läßt er sich nicht von seiner Neugierde dazu verleiten, sie sorgfältig zu prüfen. Wenn er für sich die Fragen, wessen sich Jehova bediene, wer die echten christlichen Früchte hervorbringe und die Prophezeiungen der Bibel erfülle, entschieden hat, liest er solche Schriften nicht durch und verschwendet damit nicht seine kostbare Zeit und riskiert nicht, daß seine Loyalität getrübt wird. Da er seinen Glauben auf eine Erkenntnis des Wortes Gottes gegründet hat, weiß er, daß es keine Tatsachen gibt, durch die sein Standpunkt widerlegt werden kann, und daß das, was in diesen Schriften vorgebracht wird, daher Verleumdungen sein müssen. Auf diese Weise meidet er auch bewußt die Aufnahme von Gift.

mit "Personen, die ihre Mitsklaven schlagen" sind "ehemalige Zeugen Jehovas gemeint

6. Vernichtet ihre Schriften!

Wachtturm,
15. März 1986

Seite 12

Vernichtest du wohlweislich die Schriften Abtrünniger?

Laß dich nicht mit Abgefallenen ein

7 Nun, was wirst du tun, wenn du mit den Lehren Abgefallener konfrontiert wirst, mit spitzfindigen Überlegungen, durch die dein Glaube als Zeuge Jehovas zur Unwahrheit abgestempelt werden soll? Was wirst du beispielsweise tun, wenn du einen Brief oder eine Sendung von Schriften erhältst und beim Öffnen gleich erkennst, daß sie von einem Abgefallenen stammen? Wird dich deine Neugier veranlassen, sie zu lesen, nur um zu sehen, was er zu sagen hat? Möglicherweise denkst du: „Es wird mir nichts anhaben können; ich stehe zu fest in der Wahrheit. Und wenn wir die Wahrheit haben, brauchen wir nichts zu befürchten. Die Wahrheit wird der Prüfung standhalten." Einige, die so dachten, haben ihren Sinn mit dem Gedankengut Abgefallener genährt und sind Fragen und Zweifeln zum Opfer gefallen. (Vergleiche Jakobus 1:5-8.)

Konnte denn die Wachtturm-Gesellschaft diese Fragen nicht beantworten? Die Zweifel nicht ausräumen?

7. Und wenn sie reden - hört einfach weg!

Wachtturm,
1. November 1987,

Seite 20, Absatz 16

„Durch Erkenntnis werden die Gerechten befreit." Das bedeutet nicht, den Abtrünnigen Gehör zu schenken oder sich in ihre Schriften zu vertiefen, sondern durch ein fleißiges persönliches Studium der Bibel und der biblischen Veröffentlichungen der Gesellschaft eine „genaue Erkenntnis des heiligen Geheimnisses Gottes" zu erwerben Wer würde denn, nachdem er diese Erkenntnis erlangt hat, so neugierig sein, daß er den Äußerungen Abtrünniger irgendwelche Aufmerksamkeit schenkte?

11. Schlußwort:

Falls Du Zeuge Jehovas bist oder werden willst ...

... so wird Dich, lieber Leser, diese Dokumentation nachdenklich gemacht haben, da sie eine Fülle von Beweisen für die Unwahrhaftigkeit der Wachtturm-Gesellschaft bietet. Vielleicht wirst Du nun mit dem Kopf schütteln und sagen: Das kann gar nicht stimmen ... In diesem Fall solltest Du die hier zusammengestellten Beweise gewissenhaft prüfen, indem Du Dir die Original-Schriften besorgst. Das ist eine wichtige und ernste Angelegenheit, denn es geht um die Wahrheit.

Als Schlußwort mögen zwei Abschnitte aus dem Buch *"Ist mit dem jetzigen Leben alles vorbei?"* (herausgegeben von der Wachtturm-Gesellschaft 1974) dienen, über die es sich lohnt, einmal nachzudenken ...

Seite 80

Wir möchten bestimmt nicht getäuscht werden. Getäuscht zu werden würde für uns einen Verlust bedeuten und vielleicht sogar zur Folge haben, daß wir in große Gefahr geraten. Deshalb haben wir allen Grund, die zur Verfügung stehenden Beweise zu prüfen, uns damit auseinanderzusetzen, um sicherzugehen, daß wir nicht das Opfer einer meisterhaften Täuschung geworden sind.

Seite 46

Was wirst du jetzt, da du alles das weißt, tun? Offensichtlich sind Personen, die an Organisationen festhalten, welche Lügen lehren, dem wahren Gott, dem „Gott der Wahrheit", der Lügen haßt, nicht wohlgefällig (Psalm 31:5; Sprüche 6:16-19; Offenbarung 21:8). Und möchtest du wirklich einer Religionsgemeinschaft angehören, die dir gegenüber nicht ehrlich gewesen ist?